

ZUSAMMENFASSUNG

Die Publikation dokumentiert die Rezeption der Schriftsteller der Beat Generation und ihrer Werke in den Vereinigten Staaten und in der Tschechoslowakei und der Tschechischen Republik, und zwar in zwei Zeitperioden – in den 50er bis 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts und in der Periode ab den 90er Jahren bis zur Gegenwart. Durch die Analyse der Ähnlichkeiten und Differenzen in der Rezeption dokumentiert der Text auch die Art und Weise, wie man in dem öffentlichen und kritischen Diskurs das Verstehen der literarischen Werke gestalten kann.

Die Autoren der Beat Generation haben anfangs heftige Reaktionen ausgelöst, und zwar sowohl positive als auch negative. In ihrem Heimatland waren sie oft für die Vertreter des Ethos der jungen Generation gehalten, was folglich dazu führte, dass sie von vielen als Bedrohung für die ganze Gesellschaft angesehen wurden. Durch ihre Darstellungen des abgewendeten Gesichtes Amerikas und die offene Bejahung des Drogenkonsums oder der Homosexualität ragten die Beatautoren in der literarischen Produktion ihrer Zeit hervor. Dies führte folglich zu extrem polarisierenden Interpretationen der Beatautoren: weil sie eher als ein bestimmtes soziales Phänomen als literarische Schöpfer dargestellt wurden, galten ihre Werke und Aussagen in diesen Diskussionen für sekundär. Dagegen sahen darin die Leser in der Tschechoslowakei etwas unglaublich Ungewöhnliches bezüglich ihrer eigenen Gesellschaft: kritische, durch den ideologischen Ballast unbelastete Stimmen. Die gesellschaftliche Kritik, die von den Autoren der Beat Generation verlautete – Kritik der Konformität der Gesellschaft, des Konsumerismus, der Repression gegenüber den „unerwünschten Elementen“ oder der verknöcherten Denkweise – war für viele tschechoslowakische Leser in der Tat inspirativ und beeindruckend.

Trotz verschiedener Streitigkeiten und Probleme sind heute die Autoren der Beat Generation populärer denn je. Das amerikanische Publikum feiert sie als Kritiker der konservativen amerikanischen Moral des Senators Joseph McCarthy und als Vorkämpfer großer gesellschaftlicher Umwandlungen. Sie wurden zu bedeutenden Ikonen, die Nonkonformität, Antikapitalismus oder das ökologische Denken verkörpern. Ähnlich ist es auch in der Tschechischen Republik, wo sie als die Verkörperung der amerikanischen Sehnsucht nach Freiheit dargestellt werden.

Obwohl diese Rezeption ähnlich ist, kommen hier auch unübersehbare Unterschiede vor, was auf die Wichtigkeit des Kontextes hinweist, nicht nur bei der Interpretation des einzelnen literarischen Werkes durch den Leser, sondern auch bei der folgenden Gestaltung des allgemeineren Diskurses hinsichtlich des gegebenen Werkes oder seines Autoren. Der amerikanische Diskurs konstituiert oft die Autoren der Beat Generation als Stimmen einer Generation, was schließlich ihren gesellschaftlich-historischen Einfluss betont und sie zu den Kulturikonen macht. Dagegen entbehrt in Tschechien der Diskurs dieser Generationswahrnehmung und stattdessen versteht die Autoren der Beat Generation als Kritiker des Kommunismus und Kapitalismus, also als Kritiker allzu extremer Ideologien. Durch die komparative Methode beim Studium der Rezeption der Literatur betont also dieses Buch nicht nur das Interpretationspotential der literarischen Werke, das heißt ihre Fähigkeit, sich in verschiedenen gesellschaftlichen und historischen Bedingungen unterschiedlich zu erweisen, sondern vor allem den nachfolgenden Diskurs, der diese Werke umgibt und der sich aus der offenen Interpretation erschließt und eine Reihe von Formen annehmen kann.

Das Buch besteht aus folgenden Kapiteln. Das Kapitel I definiert die Autoren der Beat Generation und diskutiert die Ziele und Struktur des Textes. Das Kapitel II gibt eine kurze Übersicht der Literaturtheorie, die als Ausgangspunkt zum Studium und zur Methodologie dieses Werkes dient. Das Kapitel III setzt die Schriftsteller der Beat Generation in den Kontext von Amerika der 50er und 60er Jahre, also in die Jahre ihres Durchbruchs in das allgemeine Bewusstsein. Das Kapitel IV dokumentiert die anfängliche Rezeption der Beat Generation in den USA: zuerst konzentriert es sich auf die Rezensionen des Werks von Jack Kerouac, weiter setzt es mit der Analyse der populären Darstellungen und der sich daraus ergebenden Stereotype der Beat Autoren fort. Nach der Diskussion über die Kontroverse um William S. Burroughs schließt das Kapitel mit der Diskussion über das Verhältnis der Beat Autoren sowohl zur akademischen Poesie, als auch zu der sich wandelnden Aufnahme der Poesie für sich, zu der sie durch ihre Werke wesentlich beigetragen haben. Das Kapitel V prüft ihre gegenwärtige Rezeption, indem es sich nicht nur auf die populären Repräsentationen der Beat Generation, sondern auch zum Beispiel auf die Nekrologe oder die heutigen akademischen Interpretationen konzentriert. Aus diesem Kapitel geht unter anderem hervor, dass in einigen Segmenten der Beat Studies ein gewisser Geist der Autoren der

Beat Generation vorhanden ist, das gewisse „Beatness“, das sich durch den Widerstand gegenüber den üblichen akademischen Verfahren äußert. Das Thema des Kapitels VI sind die kulturellen und gesellschafts-historischen Realien der Tschechoslowakei mit dem Schwerpunkt auf die Thesen des sozialistischen Realismus und die sich daraus ergebenden beschränkten Ausdrucksmittel der Kunst. Das Kapitel VII führt eingehend die tschechoslowakische Rezeption der Autoren der Beat Generation und ihrer Werke in den 50er und 60er Jahren aus. Es analysiert gründlich die Essays in den Literaturzeitschriften wie zum Beispiel *Světová literatura* (Weltliteratur), womit es auf die sich wandelnde Rhetorik hinweist, die allmählich die Grundlagen des sozialistischen Realismus verlässt. Das Kapitel wird mit einer übersichtlichen Analyse des Besuches der Tschechoslowakei von Allen Ginsberg im Jahre 1965 und der allgemeinen Auswirkung der Beat Generation abgeschlossen. Die gegenwärtige Rezeption in der Tschechischen Republik ist das Thema des Kapitels VIII. Es untersucht zunächst die Texte der Verleger, die die Beat Generation angehen, wie z.B. Einleitungen oder Nachworte, weiter konzentriert es sich vor allem auf die Analyse des Besuches von Lawrence Ferlinghetti im Jahre 1998 oder auf den Vergleich der Beat Generation mit den Schriftstellern des tschechoslowakischen Undergrounds. Und das Kapitel IX resümiert die Feststellungen und Schlüsse von den vorigen Kapiteln und entwickelt sie weiter: zu den Hauptthemen gehören die unterschiedliche populäre Rezeption der Beat Generation und die Rolle des „Beat“ Ethos in der unaufhörlichen Popularität der Beat Schriftsteller und ihrer Werke.

Das Buch deckt also die Prozesse auf, durch welche die literarischen Texte und ihre Schriftsteller in bestimmte Formen gestaltet werden. Diese Prozesse werden sowohl durch den kulturellen und gesellschaftspolitischen Kontext, als auch durch die bereits existierenden Diskurse oder Leserstrategien und Publikumserwartungen formiert.